



Streckenplanung à la carte



Starkes Frutigländer Team: Samuel Trummer, Oliver Lauber, Chrigel Maurer, Sepp Inniger, Urs von Känel, Salome Schweizer und Partick von Känel.

BILD MICHAEL SCHINNERLING



GLEITSCHIRM Das Gantrisch Hike & Fly 2018 war ein voller Erfolg für die Teilnehmer aus der Region. Newcomer Sepp Inniger landete auf Rang zwei, Patrick von Känel auf dem siebten Rang. Als Tandem flogen Chrigel Maurer und Beni Hug.

MICHAEL SCHINNERLING

«Für mich war es das erste Mal, an so einem Anlass zu fliegen. Ich ging morgens mit Chrigel Maurer und Patrick von Känel zu einem Startpunkt», beginnt Sepp Inniger. Anscheinend war die Wahl nicht so gut, denn es gab aufgrund der Thermik nichts zu fliegen. Laufen war angesagt, und daraus machten die drei das Beste. «So konnten wir eben zu Fuss ein paar Punkte einsammeln. Am Ende konnte ich das meiste dann doch fliegen.» Das Fazit Innigers: «Es war ein cooles Rennen. Ich hatte heute viel Glück, das braucht es auch dafür.» Chrigel Maurer, der Tandem flog, meint dazu: «Es gab zu Beginn sehr viele Startmöglichkeiten, und viele Top-Athleten entschieden sich falsch – wie ich.» Dennoch habe sein Team fast alle Aufgaben lösen können. Auch Patrick von Känel hat beim taktisch anspruchsvollen Rennen einen Fehler gemacht und einen Wendepunkt vergessen. «Trotzdem hat es Spass gemacht», meint er.

Eine neue Art des Wettkampfs

Die Schwierigkeit beim Rennen ist, dass man keine genauen Vorgaben bekommt. «Jeder muss aufgrund der Witterungsverhältnisse, seiner Physis und Tagesform die für ihn passende Streckenidee zusammenstellen», so der Organisator Bernhard Senn. Unterwegs müssten die Teilnehmer laufend neue Entscheide fällen und den ursprünglichen Plan überprüfen. Die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer seien also nicht nur physisch, sondern dauernd auch psychisch stark gefordert. Jeder sei für seine Sicherheit selbst verantwortlich.

Die Idee zum Wettkampf sei entstanden durch Senns Interesse an Hike-&Fly-Events, insbesondere am X-Alps, am X-Pyr oder an diversen Wettbewerben in Italien und Frankreich. «Hier in der Schweiz, besonders in der Deutschschweiz, gab und gibt es kaum Wettbewerbe dieser Art. Ich wollte eine Veranstaltung für alle mehr oder weniger ambitionierten Läufer und Flieger organisieren», erklärt der Veranstalter. Es sollte keine Aufgabe sein, die nur von Spitzenleuten erfüllt werden kann. «Mit der Wettkampfform des Punktesammelns kann jeder Teilnehmer seinen Task selbst zusammenstellen, es gibt nur ein Zeitlimit einzuhalten.» Die Spitzenleute versuchten, die maximal mögliche Punktzahl zu holen, weniger Ambitionierte oder Newcomer begnügten sich mit kleineren persönlichen Zielen. «Die Form des Wettkampfs kam sehr gut an», so Senn. Es habe erfreulich viele TeilnehmerInnen gegeben. Einer von ihnen war Samuel Trummer aus Frutigen, der zum ersten Mal bei einem Hike-&Fly-Rennen mitmachte. «Es war ein schönes Abenteuer, das mich an Orte brachte, an die ich sonst wahrscheinlich nicht einfach gehen würde», so Trummer. Die neue Erfahrung motiviert den Frutiger, an der Eigertour im Juli teilzunehmen.

Ranglistenauszug Herren:

2. Sepp Inniger, Frutigen; 7. Patrick von Känel, Frutigen; 20. Oliver Lauber, Frutigen; 24. Samuel Trummer, Frutigen; 25. Kurt Reichen, Aeschi; 26. Urs von Känel, Frutigen; **Tandem:** 1. Chrigel Maurer und Beni Hug.